

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung (Nr. 08/15-19) des Beirates Woltmershausen**  
**am Montag, den 11. Januar 2016,**

**im Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen**

**Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr**

**Ende: 21.30 Uhr**

**Anwesend:**

Karin Bohle-Lawrenz  
Jutta Brückner  
Mazlum Koc  
Anja Leibing

Hermann Lühning  
Holger Meier  
Christoffer Mendik  
Nina Schaardt

Anja Schiemann  
Waldemar Seidler  
Heidelinde Topf  
Edith Wangenheim

**Fehlend:** Thomas Plönnigs (e)

**Weiter anwesend:** Vertreter\_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger\_innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon

**Protokoll:** Michael Radolla (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

**TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende bittet um Ergänzung um den Antrag „Ersatzpflanzungen für gefällte Bäume auf dem Friedhof Woltmershausen“ (neu Top 8) sowie für weitere vorliegende (nicht beschlussfähige) Beiratsanträge um den Top „Anträge aus dem Beirat“ (neu Top 9).

**Beschluss: Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen genehmigt.**

**Top 2 – Bürger\_innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

Eine Bürgerin stellt fest, dass es derzeit keinen Drogeriemarkt im Stadtteil gebe. Eine geplante Ansiedlung in der Dötlinger Straße (alte ALDI-Immobilie) habe sich nach dem Einzug eines Getränkemarktes nun offensichtlich zerschlagen.

Aus dem Beirat wird dazu auf einen unter Top 9 geplanten Antrag an die Wirtschaftsförderung Bremen verwiesen.

Mitglieder des Kleingartenvereins Wardamm/Woltmershausen fragen nach dem aktuellen Informationsstand hinsichtlich der im vergangenen Jahr seitens hanseWasser angekündigten Maßnahmen auf dem Vereinsgelände. Beirat und Ortsamt erklären, dass dazu eine gemeinsame Befassung mit Verantwortlichen der hanseWasser für die nächste Sitzung des Fachausschusses Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft angestrebt werde.

Eine Bürgerin fragt nach dem aktuellen Sachstand in Bezug auf die Fertigstellung der Sanierung der Turnhalle an der Grundschule Rechtenflether Straße.

Dazu teilt die Vorsitzende mit, dass nach offiziellen Informationen derzeit weiterhin der 01.04.2016 vorgesehen sei.

Eine Bürgerin möchte wissen, wie das weitere Verfahren zur Treppe (als Verbindung zum Hempfenweg) im rückwärtigen Grundstücksteil des ALDI-Geländes vorgesehen sei.

Dazu wird aus dem Beirat erklärt, dass ALDI zwei Planungen vorgelegt habe, zu denen der Beirat nach Klärung einiger baurechtlicher Fragen noch Stellung nehmen werde (siehe Protokoll des FA Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft vom 14.12.2015).

Mehrere Bürger\_innen teilen mit, dass im Straßenzug Im Langen Brink (im Übergang zum Schweersort) und Auf dem Bohnenkamp (Ecke Rechtenflether Straße) Bäume bzw. Sträucher von privatem Grund sehr weit in die öffentlichen Wege hineingewachsen seien und den Durchgang in diesen Bereichen stark behindern.

Der anwesende Polizeivertreter nimmt beide Sachverhalte zur weiteren Klärung auf.

Ein Bürger ist der Ansicht, dass im 30 km/h-Bereich der Rablinghauser Landstraße die Beschilderungen mit dem Hinweis auf die Geschwindigkeitsbeschränkung unvollständig seien (würden an den verschiedenen einmündenden Straßen nicht wiederholt).

Dazu erklärt das Ortsamt, dass das Amt für Straßen und Verkehr für diese Sachlage regelmäßig auf Gerichtsurteile verweise, nach denen bei Wohnstraßen, die ausschließlich über einen einzigen Zufahrtsweg zu erreichen seien, davon ausgegangen werden dürfe, dass den Verkehrsteilnehmern die geltenden Regelungen auch bei Ausfahrt aus diesen Straßenzügen bereits bekannt seien.

Eine Bürgerin fragt, ob es bereits einen neuen Sachstand zur vor einiger Zeit angesprochenen Beleuchtungssituation am Marktplatz Woltmershauser Straße/Ecke Dötlinger Straße gebe.

Das Ortsamt teilt mit, die für die öffentliche Beleuchtung zuständige Stelle des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) habe den Sachverhalt geprüft und die vorhandene Beleuchtungssituation für ausreichend erachtet.

Die Vertreterin der FDP im Beirat beklagt die aus ihrer Sicht in den zurückliegenden schneereichen Tagen unzureichende Räumung im öffentlichen Bereich rund um das Seniorenheim in der Hermann-Ritter-Straße, insbesondere in dessen Eingangsbereich, und bittet darauf einzuwirken, dass diese in vergleichbaren künftigen Situationen intensiver durchgeführt wird.

Weiterhin regt sie an, der Beirat solle sich zeitnah mit der unter Denkmalschutz stehenden „Alten Wache“ und deren Erhalt befassen.

Dazu erklärt die Vorsitzende, dass der Eigentümer sich schon bereit erklärt habe, seine Planungen dem Beirat vorzustellen, es durch den Brand im vergangenen Jahr aber zu Verzögerungen gekommen sei.

Eine Bürgerin fragt, ob es bereits eine Rückmeldung zur angesprochenen Ampelsituation im Kreuzungsbereich Woltmershauser/Simon-Bolivar-Straße (Einsehbarkeit der Fußgänger- und Radfahrerfurt in der Woltmershauser Straße für aus der Simon-Bolivar-Straße stadtauswärts abbiegende Fahrzeuge) gebe.

Dazu teilt die Vorsitzende mit, dass aktuell noch keine Stellungnahme des zuständigen ASV vorliege.

Ein Bürger stellt fest, dass es im Kreuzungsbereich Woltmershauser Straße/Dötlinger Straße derzeit keinen Hinweis für das im hinteren Bereich der Dötlinger Straße geltende Verbot für LKW mit einer Gesamtlänge über 10m gebe. Der Polizeivertreter nimmt den Sachverhalt zur weiteren Klärung auf.

Die Vorsitzende begrüßt als neuen stellvertretenden Leiter des Polizeireviers Woltmershausen Hrn. Tegge, der sich kurz vorstellt.

### **Top 3 – Aktuelle Informationen zur Flüchtlingsunterbringung im Stadtteil**

Die Vorsitzende, anwesende Einrichtungsleitungen und Mitglieder von Helferkreisen geben folgende Hinweise:

- Die Mehrzweckhalle Roter Sand ist inzwischen wieder vollständig geräumt und wird zur Zeit renoviert (nur geringfügige Schäden).
- In der Notunterkunft am Hempenweg/Hermann-Ritter-Straße sind aktuell ca. 570 von insgesamt 650 zur Verfügung stehenden Plätzen belegt.
- In der Kirchengemeinde St. Benedikt sind derzeit 40 Personen untergebracht. Die Stimmung in der Einrichtung wird als überaus gut beschrieben, weitere Außenkontakte sind aber darüber hinaus sehr gewünscht.
- Im Rahmen von Helferkreisen finden regelmäßige Aktionen (z.B. gemeinsames Kochen) mit Flüchtlingen statt.
- Die privat organisierte Begegnungsstätte „Offene Hand Pusdorf“ hat bereits zum Ende des vergangenen Jahres ihre Arbeit aufgenommen und unterstützt die Einrichtungen u.a. mit Kleiderspenden. (Einrichtung versteht sich ausdrücklich über die Flüchtlingsarbeit hinaus auch als Anlaufstelle für alle Bewohner\_innen des Stadtteils)
- Alle Einrichtungen weisen darauf hin, dass trotz der überwältigenden Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung insbesondere Kleiderspenden sehr häufig nicht dem Bedarf in den Einrichtungen entsprechen (Sommerstatt Winterbekleidung, zu große Kleidung u.ä.). Da es praktisch keine Möglichkeiten der Zwischenlagerung gebe, stelle diese Situation die Einrichtungen wie die helfenden Stellen vor große logistische Probleme.

### **Top 4 – Nach- und Neuwahl von Fachausschuss-Mitgliedern**

Folgende Um- bzw. Neubesetzungen sind durch die jeweiligen Fraktionen vorgesehen:

#### CDU:

- Florian Dietrich wechselt aus dem Fachausschuss (FA) Kita, Bildung, Jugend, Sport in den FA Integration, Kultur, Inneres, Soziales (→ Holger Saathoff scheidet dafür aus)
- Markus Reinhard wird (für Florian Dietrich) neu für den FA Kita, Bildung, Jugend, Sport benannt

#### Die Linke:

- Mazlum Koc wechselt aus dem FA Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft in den FA Integration, Kultur, Inneres, Soziales
- Bruno Kraft wechselt vom FA Integration, Kultur, Inneres, Soziales in den FA Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft

#### BIW:

- Christoph Bienert wird neu für den FA Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft benannt (für Nina Schaaradt)

#### **Beschluss:**

**Der Beirat Woltmershausen stimmt allen vorgenannten Änderungen zu.** (einstimmig, 12 Ja-Stimmen)

## Top 5 – Berichte der Beirats- und Fachausschussprecher

### Beiratssprecherin:

- 11.11.2015: Konstituierung der Beirätekonferenz
- 01.12.2015: Bürgerschaftsausschuss für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte (Evaluation Beirätegesetz) → nächste Sitzung am 12.01.2016 (Ausweisung von Stadtteilbudgets)

### Fachausschuss Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft – Sitzung am 14.12.2015 mit den Themen:

Neue Grünzugverbindung Am Gaswerk – Senator-Apelt-Straße, Treppenaufgang ALDI-Markt im rückwärtigen Grundstücksbereich, Sanierungsstau in Wohnungen der VONOVIA im Bereich Warturmer Platz/Senator-Paulmann-Straße

### Fachausschuss Integration, Kultur, Inneres, Soziales – Sitzung am 30.11.2015 mit den Themen:

Sachstandsbericht zur Unterbringung von Flüchtlingen im Stadtteil, Stadtteilplan für ältere Menschen (→ wird am 19.02.2016 in einer Auflage von 3.000 Stück erscheinen)

### Fachausschuss Kita, Bildung, Jugend, Sport – Sitzung am 30.11.2015 mit den Themen:

Ergebnisse Planungskonferenz Kindertagesbetreuung (→ Unterversorgung für Woltmershausen festgestellt), Überlegungen zur Umsetzung des U6-Ausbaukonzeptes (u.a. Bau einer neuen Kita als Ersatz für die Kita Charlotte-Niehaus auf dem Gelände des jetzigen Jugendfreizeitheims Rablinghausen)

## Top 6 – Berichte des Amtes

- Entlassungen von mehreren Bäumen aus den Bestimmungen der Baumschutzverordnung
- Anordnung des ASV: Aufhebung „Parken auf Gehwegen“ im Bereich Auf dem Bohnenkamp zwischen Goosekamp und Rechtenflether Straße (Grund: Schäden in den Nebenanlagen)

## Top 7 – Beschlussfassung zu Bürgerantrag aus Beiratssitzung am 07.12.2015 (Angebot zur Versorgung von Flüchtlingen)

Die Vorsitzende teilt mit, dass neben dem ursprünglichen Antrag der CDU (Anlage 1) nun eine weiterer, durch den stellvertretenden Beiratssprecher eingereichter, vorliege (Anlage 2).

Der stellvertretende Beiratssprecher erklärt, der Antrag sei als Änderungsantrag zu verstehen und beziehe sich textlich auf den Absatz 1 des ursprünglichen CDU-Antrages. Dessen Absatz 2 sei im Änderungsantrag bewusst unberücksichtigt geblieben, da die dort genannten Punkte seiner Ansicht nach nicht in die Zuständigkeit des Beirates fielen, sondern in die der Bremischen Bürgerschaft.

Aus dem Beirat wird nachgefragt, ob Beiratsmitglieder zu diesem Antrag befangen seien. Dazu erklärt die Vorsitzende, dass nach ihrem Verständnis hier kein Mitwirkungsverbot gem. § 20 OBG vorliege, da ein „unmittelbarer Vor- oder Nachteil“ erst durch entsprechendes Handeln anderer und nicht durch den Beiratsbeschluss entstehen könne.

Unabhängig von dieser Einschätzung erklären Fr. Schaardt und Hr. Seidler, dass sie zur Vermeidung möglicher Missverständnisse nicht an der folgenden Abstimmung teilnehmen.

Die Vorsitzende lässt zunächst über den Änderungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen).

Die beantragte Änderung ist somit angenommen.

Anschließend folgt die Abstimmung über den Gesamtantrag.

### **Beschluss:**

**Der Beirat Woltmershausen fordert die Senatorin für Soziales auf, darauf hinzuwirken, dass die von ihr beauftragten Träger und Gesellschaften bei der Vergabe von Aufträgen ortsansässige Gewerbetreibende und Unternehmen in Bremen, insbesondere aus den Stadtteilen, in welchen die entsprechenden Einrichtungen stehen, stärker eingebunden und bevorzugt beauftragt werden, sofern dem keine vergaberechtlichen Vorschriften entgegenstehen.**

**Dies fordert der Beirat für alle Dienstleistungen rund um die Herstellung und den Rückbau von Flüchtlingsunterkünften, bei der Versorgung der Flüchtlinge mit Kleidung und Dingen des täglichen Bedarfs und insbesondere bei der Essensversorgung.**

### **Begründung:**

**Im Stadtteil Woltmershausen sind mittlerweile eine Vielzahl von geflüchteten Menschen und Asylsuchende**

untergebracht. Unter großem ehrenamtlichem Engagement der Woltmershauser Bürgerinnen und Bürger werden diese Männer, Frauen und Kinder hier vor Ort so gut es geht untergebracht und nach Kräften betreut. Die anfallenden Dienstleistungen und Arbeiten rund um die Flüchtlingsunterbringung, etwa zur Herichtung der Unterkünfte oder zur Verpflegung der vielen Menschen, werden aber meist noch durch große Unternehmen von Außerhalb durchgeführt. Ortsansässige kleine und mittelständische Betriebe werden nicht oder nur bedingt berücksichtigt, dies wurde dem Beirat erst kürzlich am Beispiel eines Bürgerantrags einer im Stadtteil befindlichen Gastronomin vor Augen geführt. Aus Sicht des Beirates Woltmershausen sollte aber die Wertschöpfung und Arbeit nach Möglichkeit in dem Stadtteil verbleiben, der auch die herausfordernde Aufgabe der Flüchtlingsunterbringung zu bewältigen hat. Dies wäre aus Sicht des Beirates eine Form der Wertschätzung des Geleisteten und würde sicherlich auch die allgemeine Akzeptanz der Flüchtlingsunterbringung innerhalb der Bevölkerung erhöhen.

(einstimmige Zustimmung, 10 Ja-Stimmen)

#### **Top 8 – Ersatzpflanzungen für gefällte Bäume auf dem Friedhof Woltmershausen**

##### **Beschluss:**

**Der Beirat Woltmershausen fordert den Umweltbetrieb Bremen und den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, sicherzustellen, dass die Bäume, welche auf dem Woltmershauser Friedhof gefällt werden müssen, adäquat und durch Baumneupflanzungen in mindestens gleicher Anzahl ersetzt werden.**

##### **Begründung:**

**Dass aus Sicherheitsgründen alte und kranke Bäume stark zurückgeschnitten oder in manchen Fällen gefällt werden müssen, ist für den Beirat Woltmershausen selbstverständlich.**

**Genauso selbstverständlich sollte es sein, dass Ersatz geschaffen wird. Gerade auf einem Friedhof darf es aus Gründen der Pietät nicht zu einem starken Einschnitt im Baumbestand kommen. Darüber hinaus übernehmen Friedhöfe immer mehr auch die Funktion von „grünen Lungen“, also Orten, die zu einem besseren Stadtklima und sauberer Luft beitragen.**

(einstimmige Zustimmung, 12 Ja-Stimmen)

#### **Top 9 – Anträge aus dem Beirat**

- CDU: Antrag zur besseren fußläufigen Erreichbarkeit des REWE-Marktes an der Hermann-Ritter-Straße (Anlage 3)
- SPD: Antrag zur Ansiedlung eines Drogeriemarktes im Stadtteil (Anlage 4)

Beide Anträge werden zur weiteren Befassung in den FA Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft verwiesen

#### **Top 10 – Genehmigung der Protokolle vom 09.11., 07.12. + 14.12.2015 (jew. nichtöffentliche Sitzungen) sowie vom 07.12.2015 (öffentliche Sitzung)**

**Beschluss: Die vorliegenden Protokollentwürfe werden wie vorgelegt genehmigt.**

#### **Top 11 – Verschiedenes**

- Aufgang zum neuen Schutzdeich am Goldenstedter Weg sei rechtsseitig stark zugewachsen und somit fußläufig nur eingeschränkt nutzbar. Ortsamt sagt eine Weitergabe an die zuständige Stelle zu.
- Im Langen Brink/Übergang zum Schweersort werde regelmäßig verkehrsbehindernd geparkt. Der Polizeivertreter sagt eine Überprüfung des Sachverhaltes zu.
- Viele Grundstückseigentümer seien nach Silvester und nach den Schneefällen der letzten Wochen ihrer Räumspflicht nicht ausreichend nachgekommen. Im Hinblick auf die Außenwahrnehmung des Stadtteils und mit Rücksicht auf mobilitätseingeschränkte Mitbürger\_innen sei eine gründlichere Reinigung zu wünschen.
- Unerlaubtes Parken auf dem Marktplatz Woltmershauser Straße/Dötlinger Straße. Der Polizeivertreter sagt eine Weitergabe im Revier zu.

---

Edith Wangenheim  
Beiratssprecherin

Annemarie Czichon  
Sitzungsleitung

Michael Radolla  
Protokollführung

## **Arbeit und Wertschöpfung im Stadtteil halten – ortsansässige Betriebe nach Möglichkeit in die Flüchtlingsversorgung mit einbinden**

Der Beirat Woltmershausen möge beschließen:

Der Beirat Woltmershausen

1. fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, Arbeiten und Aufträge für jegliche Dienstleistungen, die in Verbindung mit der Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen stehen, nach Möglichkeit an im Stadtteil befindliche kleine und mittelständische Betriebe zu vergeben, sofern dem keine vergaberechtlichen Vorschriften entgegenstehen.
2. bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport schriftlich darzulegen, was sie und ihre Behörde bzw. der Bremer Senat unternehmen wird, damit zukünftig mehr im Stadtteil befindliche kleine und mittelständische Betriebe bei der Auftragsvergabe im Zuge der Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen berücksichtigt werden können. Hierbei soll auch darauf eingegangen werden, welche rechtlichen Vorschriften und behördlichen Anweisungen einer stärkeren Berücksichtigung von im Stadtteil befindlichen kleinen und mittelständischen Betrieben gegebenenfalls aktuell noch entgegenstehen.

### **Begründung:**

Im Stadtteil Woltmershausen sind mittlerweile eine Vielzahl von geflüchteten Menschen und Asylsuchende untergebracht. Unter großem ehrenamtlichem Engagement der Woltmershauser Bürgerinnen und Bürger werden diese Männer, Frauen und Kinder hier vor Ort so gut es geht untergebracht und nach Kräften betreut. Die anfallenden Dienstleistungen und Arbeiten rund um die Flüchtlingsunterbringung, etwa zur Herrichtung der Unterkünfte oder zur Verpflegung der vielen Menschen, werden aber meist noch durch große Unternehmen von Außerhalb durchgeführt. Ortsansässige kleine und mittelständische Betriebe werden nicht oder nur bedingt berücksichtigt, dies wurde dem Beirat erst kürzlich am Beispiel eines Bürgerantrags einer im Stadtteil befindlichen Gastronomin vor Augen geführt. Aus Sicht des Beirates Woltmershausen sollte aber die Wertschöpfung und Arbeit nach Möglichkeit in dem Stadtteil verbleiben, der auch die herausfordernde Aufgabe der Flüchtlingsunterbringung zu bewältigen hat. Dies wäre aus Sicht des Beirates eine Form der Wertschätzung des Geleisteten und würde sicherlich auch die allgemeine Akzeptanz der Flüchtlingsunterbringung innerhalb der Bevölkerung erhöhen.

Antrag Beirat Woltmershausen

## **Antrag auf Einbindung von ortsansässigen Betrieben in die Flüchtlingsversorgung**

Der Beirat Woltmershausen möge beschließen:

Der Beirat Woltmershausen fordert die Senatorin für Soziales auf, darauf hinzuwirken, dass die von ihr beauftragten Träger und Gesellschaften bei der Vergabe von Aufträgen ortsansässige Gewerbetreibende und Unternehmen in Bremen, insbesondere aus den Stadtteilen, in welchen die entsprechenden Einrichtungen stehen, stärker eingebunden und bevorzugt beauftragt werden, sofern dem keine vergaberechtlichen Vorschriften entgegenstehen.

Dies fordert der Beirat für alle Dienstleistungen rund um die Herstellung und den Rückbau von Flüchtlingsunterkünften, bei der Versorgung der Flüchtlinge mit Kleidung und Dingen des täglichen Bedarfs und insbesondere bei der Essensversorgung.

Christoffer Mendik

07.01.2016

**Verbindung vom Fußgängerüberweg an der Hermann-Ritter-Str. zum REWE-Markt durch Öffnung vom vorhandenen Zaun herstellen und weitere Führung eines markierten Fußgängerweg bis zum Eingang des REWE-Markt**

Der Beirat Woltershausen möge beschließen:



Der Beirat Woltershausen

1. fordert das Amt für Straßen und Verkehr, Immobilien Bremen und die Beiratsmitglieder auf, sich mit dem Grundstückseigentümer Herr Erwin Meyer, an einen Tisch zu setzen und konstruktive Gespräche, bezüglich der Herstellung eines Durchgang durch den vorhandenen Zaun und einer weiteren Wegführung bis zum Eingang des Supermarkts, zu führen.
2. bittet das Amt für Straßen und Verkehr und Immobilien Bremen, im Vorfeld eine Überprüfung durchzuführen, ob und inwieweit ein Verkauf der kleinen Parkplatzfläche an Herr Meyer möglich wäre ohne das für die Bürger eine Beeinträchtigung entsteht und die Straßendurchführung erhalten bleibt.

**Begründung:**

Der Fußgängerüberweg an der Hermann-Ritter-Str. ist ein erster Schritt um den Bürgerinnen und Bürgern ein etwas sichereres und bequemerer Überqueren der Straße zu ermöglichen. Auf der Straßenseite des REWE-Marktes versperrt ein Zaun den weiteren Durchgang und man muss in die Ausfahrt für Pkw und Lieferfahrzeuge gehen um in den Markt zu gelangen. Dieses stellt ein Sicherheitsrisiko da und muss unverzüglich gelöst werden. Besonders für Menschen mit Einschränkungen und Hilfsmitteln wie Rollatoren oder Rollstühle ist dieses ein Erschwernis. In der Vergangenheit wurden Poller vor dem Grundstück von Herr Meyer gesetzt welches ein Parken wie es sonst immer möglich gewesen ist, nicht mehr möglich macht. Die Parkplatzfläche wäre für Herr Meyer und seinen Mitarbeitern ideal als Ausgleichsfläche. Herr Erwin Meyer kann dort eine Parkplatzfläche anlegen und die Stadt Bremen ist durch den Verkauf von den Erhaltungskosten befreit.





7. Januar 2016

### **Antrag der SPD-Beiratsfraktion**

#### **Ansiedlung eines Drogeriemarktes in Woltmershausen**

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Woltmershausen fordert die Wirtschaftsförderung Bremen auf, sich für die Ansiedlung eines Drogeriemarktes in Woltmershausen einzusetzen.

Begründung:

Nach dem Konkurs der Drogeriemarkte Schlecker gibt es keinen Drogeriemarkt in Woltmershausen mehr. Die geplante Ansiedlung eines neuen Marktes in einem Neubau auf dem Gebäude des ehemaligen Aldi-Marktes hat sich zerschlagen. In dem Altbau befindet sich inzwischen ein Getränkemarkt.

Die Bevölkerung des Stadtteiles deckt ihren Drogeriebedarf mittlerweile in der benachbarten Neustadt. Dabei werden dann gleichzeitig auch die Dinge des täglichen Bedarfs in der Neustadt erledigt. Dies führt zu einem erheblichen Kaufkraftverlust in den Woltmershauser Geschäften. Dies ist nicht hinnehmbar. Ein weiteres Aussterben von Woltmershauser Geschäften ist dadurch vorprogrammiert.

Holger Meier und die SPD-Beiratsfraktion